

6 – GESCHLECHTSSPEZIFISCHE GEWALT INKL. SEXUELLER BELÄSTIGUNG

An der PMU wurden bereits in der Vergangenheit Maßnahmen im Bereich der Prävention von Gewalt und sexueller Belästigung getroffen, beispielsweise die Veröffentlichung einer [Broschüre](#) mit entsprechenden Informationen inkl. der Benennung von Ansprechpersonen für eine Erstberatung sowie die Einrichtung der [Helpline Sexuelle Belästigung](#). Nichtsdestotrotz sind Forschung und Hochschulbildung nicht immun vor Fällen sexueller und geschlechtsspezifischer Belästigung. Es müssen daher weitere Maßnahmen ergriffen werden, um diesem Verhalten ein Ende zu setzen. Dazu zählen insbesondere die Kommunikation von vorhandenen Angeboten bezüglich sexueller und geschlechtsspezifischer Belästigung, klare Strukturen für die Meldung von Beschwerdefällen und klare Regelung für das anzuwendende Prozedere und Konsequenzen.

Ziele	Maßnahmen	Maßnahmenumsetzung bis								
		Q1/ 2022	Q2/ 2022	Q3/ 2022	Q4/ 2022	Q1/ 2023	Q2/ 2023	Q3/ 2023	Q4/ 2023	2024
6.1 Etablierung einer solidarischen, respektvollen und sicheren Kultur zur Reduktion gender-basierter Gewalt und sexueller Belästigung durch erhöhte Sensibilisierung aller Universitätsangehörigen der PMU	Universitätsweite Mitarbeiter*innen-Befragung für die Etablierung einer validen Datenbasis zu Vorfällen und Vergleich mit Anzahl bekannter Fälle				x					
	Festlegung einer Erhebungsroutine an PMU zur Sicherung der Datenverfügbarkeit und Monitoring der Entwicklung							x		
	Festlegung weiblicher und männlicher Ansprechpersonen aus verschiedenen internen Ebenen und fachliche Fortbildung für niederschweligen Beratungszugang für Betroffene an der PMU		x							
	Möglichkeiten und Notwendigkeit für intergeschlechtliche Ansprechpersonen ausloten		x							
	Angebot themenspezifischer Trainings für interessierte Personen und Ansprechpersonen der PMU,								x	

Ziele	Maßnahmen	Maßnahmenumsetzung bis								
		Q1/ 2022	Q2/ 2022	Q3/ 2022	Q4/ 2022	Q1/ 2023	Q2/ 2023	Q3/ 2023	Q4/ 2023	2024
	z.B. Bystander Training, Multiplikator*innen-Training zur Ermöglichung des kompetenten Umgangs mit problematischen Situationen									
6.2 Verbesserte Kommunikation zum Thema geschlechterbezogener Gewalt und sexuelle Belästigung um Tabus zu bekämpfen und um einen offenen und sicheren Umgang aller Angehöriger an der PMU sicherzustellen	Bereitstellung von Infomaterialien und -angebot auf Englisch zur Erreichung aller Personen an der PMU		x							
	<i>Aufnahme als Themenpunkt im Rahmen des Onboarding-Prozesses und bei Einführungsveranstaltungen (Studierende, v.a. auch Mitarbeitende) für die Vermittlung der klaren Position der PMU</i>			x						
	Entwicklung niederschwelliger Kommunikationsmaßnahmen für vorhandenes Angebot				x					
6.3 Verbesserte und standardisierte Möglichkeiten für die Meldung von geschlechterbezogener Gewalt und sexueller Belästigung um für alle Beteiligten klare, leicht zugängliche Vorgänge und Regelungen zu schaffen (Betroffene, Ansprechpersonen, ...)	Etablierung einer verantwortlichen Kleingruppe für Beschwerdefälle und weiterführende Agenda		x							
	Erstellung einer PMU-Policy bzgl. Sexueller Gewalt und Belästigung, inkl. Definitionen und Prozedere zur Schaffung klarer Regelungen bzgl. Vorgehensweise bei (Verdachts-) Fällen für alle Angehörigen der PMU					x				
	Erstellung eines Meldesystems anhand der PMU-Policy bzgl. sexueller Gewalt und Belästigung						x			
	Formalisierung des Prozederes als interner Prozess (Signavio)								x	